

Das Marburger Verhaltenstraining

Kirsten Vorbach/Claudia Warnke

MVT-Trainerin

ETEP-Trainerin

Was ist das MVT?

- -zuerst Programm für sehr unruhige, unkonzentrierte und impulsive Kinder und Jugendliche vor ca. 30 Jahren
- Motorisch unruhige Kinder stellen ihr Umfeld vor besondere Herausforderungen:

Aufgrund ihres Temperaments, ihrer Lebhaftigkeit und Impulsivität haben sie Schwierigkeiten

- beim Einhalten von Regeln,
 - bei der Regulation von Emotionen und
 - bei der Steuerung ihres Redeflusses
- Kummer bereitet: rumlaufen durch Raum, dazwischenrufen, streiten, Schimpfwörter, hören nicht zu, befolgen keine Anweisungen, unordentlich und vergesslich

Was ist das MVT?

- -Ihre positiver Seiten: kreative Ideen, lösungsorientiert, hilfsbereit, witzig, gute Sportler:innen und Fußballer:innen, nicht so empfindlich, “Stehaufmännchen/-weibchen“
- Heute gehört es zu den etabliertesten *verhaltenstherapeutisch orientierten Trainings* in Deutschland
- Fokus Schule weil Kinder in der Schule “klar“ kommen müssen
- Mehrzahl von Therapieprogrammen 1:1 Situation oder höchstens Kleingruppe 4-6, Schule variiert dazu mit Klassen bis zu 28 SuS

Aufbau MVT

- Phase 1: Vorgespräch und Diagnostik
- Vorgespräche: unter Anwesenheit des Kindes; ist es bereit mitzuarbeiten, bespricht man das weitere Vorgehen
- Testdiagnostik: Erstkontakt, Anamnese, Unterrichtsbeobachtung, Grunddiagnostik (Intelligenztest, Emotionalität, Aufmerksamkeitstest), ggf. Prüfung weiterer Fragestellungen
- Diagnostisch orientierter Ferienaufenthalt: eine Woche oder mindestens ein WE-Ausflug (Haushoch überlegen aller Diagnostik, trotz Ängsten bei Trainer:innen)

Aufbau MVT

- Phase 2: Training
- Dauer von 15-20 Sitzungen à 75 Min. (real 90 Min. pro Kind)
- Training der Eltern
- Training der Lehrkräfte
- Abschließendes Ferientraining: nach 6 Monaten, Chance das Gelernte in einer möglichst realistischen Situation auszuprobieren und zu vertiefen. Außerdem treten in diesem Setting erst manche Probleme auf, z.B. Wutanfälle, Lügen, Stehlen, die in der Schule zu großen Belastungen führen. (kann ausfallen, vernachlässigt aber wichtige Problembereiche)

Aufbau MVT

- Phase 3: Transfer und Nachsorge
- Beratung der Eltern und Lehrkräfte: gemeinsame Gespräche ALLER präferiert: Eltern, Lehrkräfte und Trainer:innen
- Abschlussbrief und Gutschein: jedes Kind erhält individuellen Brief und Gutschein über Stärken und Entwicklungsaufgaben
- Brief ermöglicht erneute Teilnahme an einem neuen Training ohne Wartezeit. (Die Mehrzahl der Kinder kommt mehr als einmal!)

Aufbau einer Sitzung

Trainingsphase	Beispiele	Seiten
Vor der Sitzung	Begrüßung	S. 71
	Erinnern an Einhalten sozialer Regeln	S. 71
Dynamisches Spiel	Dynamische Spiele	S. 103-114
	Mannschaftsspiele	S. 225-267
Entspannung	Reise mit dem Zauberteppich	S. 115-123
	Geschichten von der Fly	S. 120
	Feedback	
	Punktevergabe (visualisiert)	S. 91-93
Freies Spiel	Material zum freien Spiel	S. 181f.

Aufbau einer Sitzung im Detail

Vor der Sitzung	Dynamisches Spiel	Entspannung	Spezifische Intervention	Freies Spielen
Begrüßung	Dynamische Spiele	Entspannungsgeschichte	Angeleitete Regelspiele mit spezifischen Zielen,	Spiel abholen und abgeben (10-15 Min.)
Einhaltung der Spielflächenbegrenzung	Mannschaftsspiele)	Feedback zur Entspannungsgeschichte	zur Förderung von Konzentration, Geschicklichkeit, Reaktionsgeschwindigkeit	z.B. Tricky-Golf, Flipper, Kicker etc.
Einhalten sozialer Regeln		Punktevergabe	Spiele mit Begrenzungen (Zeitungskampf, Mein Poster)	
			Ruhige Konzentrationsspiele, Interventionen, Malexperimente, Kim-Spiele	

Struktur des Einsatzes des MVT

- Mehrere Möglichkeiten des Einsatzes
- 1. einzelne Elemente werden in den Unterricht integriert. Förderung sozialen Lernens und das Einhalten von Regeln auf attraktive Art und Weise.
- 2. Angebot im Nachmittagsbereich (Ganztagsschule) durch multiprofessionelles Beratungsteam möglich
- 3. nur durch bestimmten Berufsgruppen angeboten, z.B. Psycholog:innen, Ergotherapeut:innen

Was ist das Besondere am MVT?

- Orientiert an Methoden aus der Verhaltensmodifikation, das heißt, jedes Kind lernt ein Repertoire an Verhaltensweisen, die es ihm ermöglichen, in seinem Umfeld zurechtzukommen.
- Will ohne Medikation zusammen arbeiten!
- Für ein Gruppentraining aussprechen, da modellhaftes Lernen von Peers
- Zeitraum begrenzt, beginnt und endet mit einwöchigem Ferientraining
- Fortwährend Eltern- und Lehrkräftetrainings in Form von Workshops
- Erlernen von gezielten Interventionen helfen Lehrkräften, dass Kinder nicht scheitern

Gemeinsamkeiten mit anderen Trainingsprogrammen

- z.B. ETEP
- Salutogenese
- Resilienz

Übungen

- **Dynamische Spiele:** Hot potato, Bärenjagd
- z.B. Familienausflug in den Zoo/Der Bus
- **Entspannung:** Eine Fantasiereise (z.B. aus dem Buch Entspannung-pur! Von Gordon Wingert/Helga Vollmari/Bernadette Legner), Progressive Muskelentspannung, Yoga, Kim-Spiele (z.B. Tastsäckchen, Tastbox, Hör-Kim, Geruchs-Kim, Geschmacks-Kim)
- **Intervention** mit anschließender Reflexion: Wie war die Übung für dich? Hast du etwas (Neues?) über dich gelernt?
- z.B. Stimmungsbarometer, Wolkenexperiment, Zauberladen (evtl. Punktevergabe)
- **Freies Spiel (10-15 Min. am Ende)**

Fragen/Kontakt Daten

- https://www.marburgertrainings.de/Fortbildung_MVT_MR.php
- claudia.warnke@schule-sh.de
- Kirsten.vorbach@pus-eck.org